

Ulla. War bei der ganzen Schrift etwas gehemmt. Ziemlich nüchtern denkend. Sie ist sehr gute Beobachterin, oft sehr verschwiegen und kurz. Für das Zweckmäßige, Feind jeder Übertreibung.

Nuckiedel. Sehr unvertäglicher Charakter, reizbar und von großer Schroffheit. Haustyranische Anlagen. Wenig Gemüt, kleinlich. In erotischer Beziehung manigfaches Begehren. Es ist möglich, daß sie im kritischen Alter steht und dadurch ein Teil der großen Reizbarkeit hergeleitet werden kann. Teilweise sehr gewandt, auch Um- und Auswege findet sie leicht. Tatkraft ist noch ziemlich vorhanden. Sehr hartnäckig.

Weißenfels. Häuslich, praktisch, künstlerische oder geistige Interessen treten hinter der praktischen Einstellung völlig zurück. Im übrigen sehr schwer zu behandeln, weil hartnäckig und auch nicht sehr gemütvoll. Will im Hause herrschen.

Charlott. Wenig konzentriert, arbeitet zwar sehr rasch, aber keineswegs immer gründlich. Etwas oberflächlich. Tatkraft und Energie schwach. Hält größere Anstrengungen auf die Dauer nicht aus. Vielseitig und sehr beweglich, was für sie ein Nachteil ist. Muß gefestigter werden.

Ch. Kn. Seelisch wenig widerstandskräftig, so daß Aufregungen und Ärger sie schnell umwerfen können. Sehr beweglich, rasch in ihren Entschlüssen, intelligent. Kann recht energisch sein, sehr für Abwechslung, teils offen, teils sehr heimlich.

Mikindani. Schade, daß bei so guter Intelligenz noch diese etwas gewichtige und geschraubte Wesensart besteht. Die Schrift gehört überhaupt zu den Zuchtschriften, ihre Schreiber wollen immer einen gewissen Eindruck machen. Kleine Störungen in der Schrift weisen darauf hin, daß ein störendes Erlebnis noch nicht überwunden ist. Ästhet.

Gérenné. Noch innerlich sehr schwankend, von Stimmungen hin- und hergetrieben. Es fehlt noch Ausgeglichenheit und Ruhe. Dabei recht intelligent und vielseitig, muß aber viel gleichmäßiger werden.

L. M. München. Aus der Schrift spricht tiefe Depression, die aber nach Möglichkeit bekämpft wird, und es wird bestimmt gelingen, denn es steckt doch so viel Zähigkeit und Optimismus in dieser Frau. Sie wird mit dem schweren Schicksal fertig werden. Sie ist großzügig, geistig rege, kann leicht schroff werden und hält auch eigensinnig oft an ihren Ansichten fest.

Kurzwelle. Viel Zartsinn im Privatleben. Er ersetzt durch Klugkeit, was ihm an rücksichtsloser Energie abgeht. Es fehlt nicht an einem weiblichen Einschlag, er schmiegt sich wohl an Menschen an, weil viel seelisches Verständnis besteht, bewahrt sich aber doch sein Persönliches. Das Geistige überwiegt bei weitem das Praktische. Sehr fein empfindender Mann.

K. Schm. Sehr verstellungsfähig, wenig Rückgrat und nicht widerstandskräftig gegenüber irgendwelchen Leidenschaften. Die Zitterigkeit der Schrift gibt zu denken. Etwas Vorsicht ihr gegenüber ist geboten.

Roma. Die Dominante dieses Charakters ist das Machtstreben. Viel Rücksichtslosigkeit. Der Inhalt der Schriftprobe charakterisiert sie in diesem Falle selbst.

Neigt zu zornigem Aufbrausen. Selbstüberschätzung, ganz egozentrische Denkweise. Auch Gutmütigkeit. Ausgezeichnetes Gedächtnis für vergangene Dinge. Schade, daß so viel Intelligenz neben ungenügender Selbstkritik steht.

die Schriftprobe, hier
ständig genau
nicht zu unbedeutend
... .. ist. R. W. A.

Schriftprobe um 1/3 verkleinert

Kurdirektor a. D. Die Schrift zeigt einen Mangel an Beharrungsvermögen, daher die Freude, immer etwas Neues zu beginnen; Schreiber braucht Abwechslung, er braucht die Weite, da er ein ganz der Welt zugewandter Charakter ist. Hierin liegt für ihn Vorteil und Gefahr. Aus der Schrift lässt sich Eignung für Reklame feststellen.

Rhapsodien von Steinmüller. Starkes Streben nach Vervollkommnung, fleißig, neben praktischen auch geistige Interessen, muß aber gegen sich selbst kritischer werden.

Berlin. Wenn Sie zugeben, daß man den Charakter eines Menschen aus der Schrift erkennen kann, muß man doch logischerweise feststellen können, ob und mit welchem Partner er sich zur Ehe eignet. Die Zukunft läßt sich nicht sagen, nur die wahrscheinliche Weiterentwicklung des Charakters. Schreiber ist sehr energisch, tatkräftig, hinter Liebenswürdigkeit oft viel Heftiges, sehr gewandt, grüblerisch, selbstbewußt und stark erotisch.

Hirschberg. Entwickelt im Privatleben viel Zartsinn, ist aber auch selbst empfindsam und daher schnell gekränkt. Die gute Intelligenz wird beeinträchtigt durch eine etwas wichtigtuerische Wesensart. Sie ist auf sich eitel.

aplan pfan. i
in ypan pfan
vhr ypan pfan
... ..
Usp das, Klein?

Schriftprobe um 1/3 verkleinert

sonders, da es an inneren Hemmungen fehlt. Anlage zu Depressionen sehr groß. Frei von Konvention.

ysen!) musikalische
frage werden gehalten
fehlt und nicht die
das Tauschen schwingen

Schriftprobe um 1/3 verkleinert

am Konventionellen, Mangel an selbständigem Urteil.

Ungarin. Ein unruhiges Gemüt, Sehnsucht nach allen möglichen Idealen, aber auch nach sinnhaften Freuden. Ich glaube, daß der Zustand einer gewissen Unbefriedigtheit sie quält und häufig nervös und reizbar macht. Im übrigen ist die Schriftprobe in Tintenstift ungeeignet.

H. F. St. Geltungsbedürfnis, starker Ehrgeiz und noch ziemliche Eitelkeit. Tüchtig in den geschäftlichen Anlagen; herzlich und liebenswürdig, besonders den Angehörigen gegenüber. Mehr konservativer Einschlag. Zielbewußtsein und gute Beherrschung nach außen. Etwas weiblicher Einschlag, daher empfindlich für seelische Stimmungen. Macht es sich, wenn es geht, noch etwas bequem, obwohl er fleißig ist.

München 1900. Die Schriftprobe in verwisstem Tintenblei ist für ein objektives Urteil ganz ungeeignet. Immerhin ist zu sagen, daß es sich um einen Charakter voller Widersprüche handelt. Impulsiv, dann wieder ängstlich, teils großzügig, teils kleinlich, immer unruhig, einmal restlos offen und ein andermal höchst diplomatisch und heimlich. Keine innere Harmonie.

Graphologe. Ganz ungeeignete Schriftprobe. Zu kurz und in Bleistift.

Hallo. Für ihr Alter ganz ungewöhnliche geistige Reife. Sehr lebhaft in der Diskussion, wobei sie manchmal über das Ziel hinauschießt. Sie ist gewiß nie langweilig, aber ungemein rechthaberisch, daher nicht immer verträglich, besonders, da es an inneren Hemmungen fehlt. Anlage zu Depressionen sehr groß. Frei von Konvention.

R. T. Auch eine Frauenschrift, aber welcher Unterschied zu der obigen. Hier Ängstlichkeit, sobald es sich um schwierigere Dinge handelt. Geistig nicht so reif wie die um 5 Jahre jüngere obige Schreiberin. Hängt noch sehr am Konventionellen, Mangel an selbständigem Urteil.

Es ist gleichg
lu Duil nicht

Schriftprobe um 1/3 verkleinert